



Suchergebnisse: Schaffnerinnen

22. August 1914 – Stets überfüllte Straßenbahnwagons

München * Der „Münchner Stadtanzeiger“ berichtet Folgendes: „Der verkürzte Straßenbahnbetrieb macht sich stark fühlbar. Auch tagsüber sind infolge der größeren Wagenabstände die Wagen stets überfüllt. Das Einstellen von Frauen als Schaffner wurde seitens des Magistrats abgelehnt, weil man ein Überangebot an arbeitslosen Männern hat.“ Das ist freilich noch zu einer Zeit, als die deutsche Bevölkerung ernsthaft daran glaubt, dass der Krieg bis Weihnachten 1914 beendet ist.

September 1915 – Frauen als Trambahn-Schaffnerinnen eingestellt

München * Erstmals werden Frauen als Trambahn-Schaffnerinnen eingestellt. Die jungen, in fescche Uniformen gekleideten Damen heitern das Straßenbild während der Kriegszeiten noch eher auf.

März 1919 – 770 Straßenbahn-Schaffnerinnen

München * Die Zahl der Straßenbahn-Schaffnerinnen erhöht sich bis März 1919 auf 770. Doch das war's dann auch.

1. April 1919 – Die Straßenbahn-Schaffnerinnen werden wieder ausgestellt

München * Die Straßenbahn-Schaffnerinnen werden wieder ausgestellt, da die vom Heeresdienst entlassenen Fahrbeamten zurückgekehrt sind.

1. Oktober 1939 – Schaffnerinnen für die fehlenden Männer

München * Die Münchner Verkehrsbetriebe setzen - wie bereits im Ersten Weltkrieg - Schaffnerinnen für die fehlenden Männer ein.
